

Diese Seite wurde produziert von der Klasse 4c der Gustav-Sieber-Schule Tamm

Stimmen

„Wusste nicht, dass Zeitunglesen so viel Spaß macht.“



„Zisch hat mir sehr gut gefallen. Es war ein tolles Projekt, bei dem ich viel über die Welt gelernt habe. Ich werde die Zeitung jetzt auch zu Hause lesen.“
Bleart



„Ich wusste nicht, dass Zeitunglesen so viel Spaß macht. Mich haben besonders die Seiten mit den Unfällen interessiert.“
Florian



„Mir hat der Besuch auf dem Wilhelmshof sehr gut gefallen. Wir durften das Pferd Tango untersuchen und haben uns gefreut, dass er gesund ist.“
Franziska



„Das Zeitunglesen in der Schule fand ich toll. Am besten haben mir die Kinderseiten gefallen.“
Helen



Thema

Wo Tiere die Könige sind

Zisch-Reporter besuchen Tierarztpraxis

Wir Zisch-Reporter der Klasse 4c der Gustav-Sieber-Schule Tamm haben einen Ausflug zur Tierarztpraxis Wilhelmshof in Bietigheim gemacht. Von Nicole Peters-Lindner, die in der Praxis für das Qualitäts- und Organisationsmanagement zuständig ist, wurden wir herzlich empfangen. Herr Dr. Lindner war gerade auf dem Sprung in die Außenpraxis und zeigte uns sein fertig gepacktes „Tierarztauto“ mit Medikamenten und unterschiedlichen medizinischen Geräten. Danach ging jede der von unserer Lehrerin eingeteilten Gruppen in die verschiedenen „Abteilungen“ der Praxis: Pferdepraxis, Kleintierpraxis und Hundefrisör.

Wir warteten in der Pferdepraxis gespannt auf das Islandpferd Tango, das wir zusammen mit Tierarzt Niklas Peters-Lindner untersuchen durften. Zuerst schauten wir, ob Tango

Schnupfen oder Husten hat. Danach haben wir den Hals des Pferdes nach Lymphknoten abgetastet. Ebenfalls zur Untersuchung gehört das Abhören des Herzens und das Fiebermessen. Tango erwies sich als kerngesund und wir durften ihn striegeln, seine Hufe auskratzen und ihn dann zur Wiese führen, wo er sich das leckere grüne Gras schmecken ließ.

Herz mit Ultraschall untersucht

Als interessanten Abschluss hatten wir noch das Glück, bei einer Ultraschalluntersuchung des Herzens vom Württemberger Pferd Merlin dabei zu sein. Die Tierärztin Jutta Werkmann und vor allem die Pferdebesitzerin waren ganz schön aufgeregt. Zum Glück war alles in Ordnung, so dass wir uns erleichtert zum gemeinsamen „Fotoshooting“ mit den Tierärzten und unseren Klassenkameraden treffen konnten.

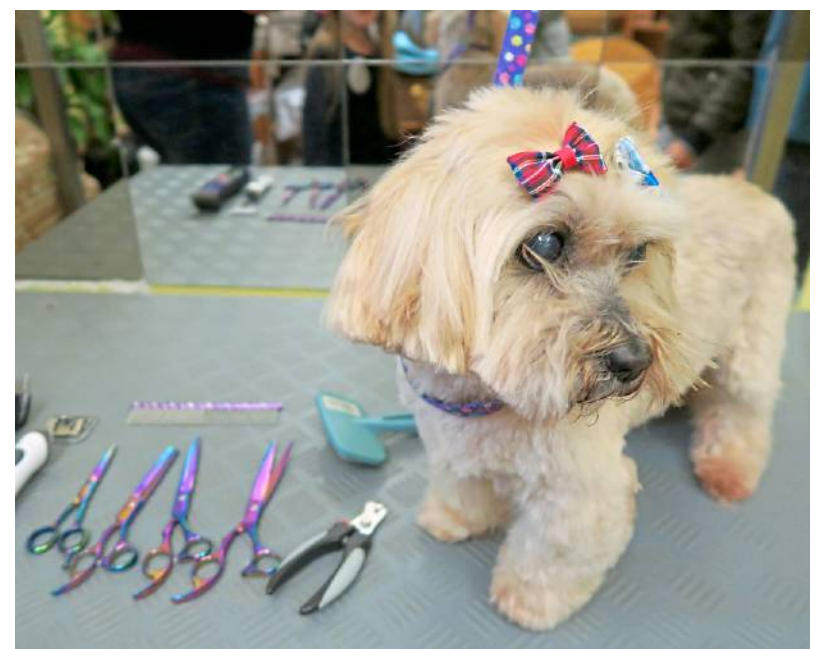


Zu Besuch in einem Hundesalon

In der Tierarztpraxis Wilhelmshof gibt es auch einen Hundesalon, den wir genau erkundet und der Friseurin Svenja Peters-Lindner dabei viele Fragen gestellt haben. Ihr Hund Dina sollte eine schicke Sommerfrisur bekommen. Dina ist ein lieber Bolonka, der etwa alle sechs Wochen eine neue Frisur bekommt, genauso wie die „Hauptkunden“ des Hundefrisörs, die Yorkshireterrier. Genau wie beim „Menschenfrisör“ gibt es hier Bürsten, Scheren, Rasierapparate, Shampoos und sogar einen pinkfarbenen Riesenfön.

Dina wurde von Svenja zunächst mit viel Geduld entfilzt,

dann gebadet und mit Shampoo eingeschäumt. Danach hat Svenja das Shampoo gründlich mit klarem, lauwarmem Wasser abgespült. Bevor Dina ihre Sommerfrisur bekommen konnte, wurde sie gut abgetrocknet, gefönt und gebürstet. Nun konnte das Schneiden und Rasieren von Dina beginnen. Das Hundemädchen schüttelte sich immer wieder, das war lustig. Als der schicke Haarschnitt fertig war, haben wir Dina noch Schleifchen ins Haar gemacht. Das sah süß aus. Dina durfte zur Belohnung auf den Hundethron sitzen und wir wurden mit ihr und Svenja Peters-Lindner zusammen fotografiert.



Das Spektrum auf dem Wilhelmshof reicht von der tierärztlichen Untersuchung (oben) bis zum Hübschmachen von Hunden im Hundesalon.

Von zutraulichen Tieren und ängstlichen Hunden

In der Kleintierpraxis werden einige Tiere nervös, wenn sie eine Spritze sehen.

Ein Teil der Zisch-Reporter aus der Klasse 4c der Gustav-Sieber-Schule durfte die Kleintierpraxis auf dem Wilhelmshof besuchen. Die ersten Patienten, die begrüßt wurden, waren ein kleinerer Hund, der sehr zutraulich war, und ein größerer Hund, der Angst vor der Spritze hatte, die er bekommen sollte.

Aber Dr. Brigitte Eißler „überredete“ ihn mit viel Einfühlungsvermögen und der Hund hat die Spritze gut überstanden.

Auch zwei Kaninchen sollten Spritzen bekommen. Die Besitzerin erklärte: „Das sind Geschwister und sie haben noch sieben weitere Geschwister.“ Das eine Kaninchen hatte als einziges graue Ohren und graue Pfoten. Beide hatten rote Augen. Es war interessant zu sehen, wie viel Geduld und Geschick der Beruf des Tierarztes erfordert.



Eine Zisch-Reporterin mit einem Pferd auf dem Wilhelmshof.

STECKBRIEF

Die Tierarztpraxis Wilhelmshof

Die Tierarztpraxis Wilhelmshof feiert im September ihr 30-jähriges Jubiläum. Gründer Dr. Friedrich Lindner hat drei Teilhaber, zudem arbeiten zwei Tierärzte, eine Hundefriseurin sowie weitere Mitarbeiter in der Praxis. Hier werden Hund, Katze, Pferd,

Maus, Kaninchen und weitere Tiere betreut. Dabei ist rund um die Uhr ein Tierarzt erreichbar. Der Hundesalon ist von Montag bis Freitag (9-18 Uhr) geöffnet. Die Behandlung eines Hundes hier dauert in der Regel zwischen einer und eineinhalb Stunden.

Interview

„Der kleinste Hund wog nur zwei Kilogramm. Der schwerste wog 43 Kilo“

Die Zisch-Reporter haben gleich mehrere Mitarbeiter der Kleintierpraxis Wilhelmshof zum Interview gebeten. Tierarzt Niklas Peters-Lindner, Tierärztin Brigitte Eißler sowie Svenja Peters-Lindner vom Hundesalon stellten sich den Fragen der Reporter.

Herr Peters-Lindner, was für Krankheiten gibt es bei Pferden?

NIKLAS PETERS-LINDNER: Pferde können beispielsweise an Schnupfen, Husten oder Lahmheit erkranken.

Wie lange bleibt ein Pferd nach einer Operation auf Ihrem Hof?

Das kommt auf die Operation an, manchmal nur einen Tag, möglicherweise aber mehrere Wochen.

Sind Sie auch bei Geburten dabei?

Ja, das ist immer ein sehr schönes Erlebnis.

Was war die spektakulärste Operation, bei der Sie dabei waren?

Eine Laparotomie ist sehr interessant. Dabei erfolgt ein Schnitt in den Bauch des Pferdes, um einen Blick in diesen werfen zu können.

Frau Eißler, woher wissen Sie, wie Sie die Tiere behandeln müssen?

BRIGITTE EISLER: Um Tierärztin zu werden, muss man ein etwa sechsjähriges Studium absolvieren. Dabei lernt man das.

Woher bekommen Sie die Medizin für die Tiere?

Es gibt verschiedene Firmen, die Medikamente anbieten. Dort sucht man sich die passenden Medikamente aus.

Bleiben bei Ihnen Tiere auch über Nacht?

Manche Tiere bleiben auch über Nacht, wenn es ihnen schlecht geht oder sie eine Operation hatten. Dafür stehen unterschiedliche Boxen zur Verfügung. Auch Pferde bleiben manchmal über Nacht.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, Tierärztin zu werden?

Ich habe schon immer Tiere geliebt und hatte eigene Haustiere. So ist schon früh der Wunsch entstanden, Tierärztin zu werden.

Haben Sie auch selbst Haustiere?

Ja, ich habe einen Hund.

Frau Peters-Lindner, wie alt war der älteste Hund, der bisher in Ihrem Hundesalon war?

SVENJA PETERS-LINDNER: Er war 16 Jahre alt.

Welche Hunderassen kommen zu Ihnen in den Hundesalon?

Das sind zum Beispiel Dackel, Westhighlandterrier, Pudeln, Bolonkas, Jack-Russel-Terrier, Malteser, Spitz, Schäferhunde und mehr.

Was wog der kleinste Hund und wie schwer war der größte Hund, der in Ihrem Hundesalon war?

Der kleinste Hund wog nur zwei Kilogramm. Der schwerste Hund, der bei mir war, 43 Kilogramm.

STECKBRIEF

Die Pferde der Welt

Es gibt mehr als 200 Pferderassen auf der Welt. Sie werden unterteilt in Ponys, Vollblüter, Warmblüter und Kaltblüter. Pferde wiegen zwischen 350 und 1000 Kilogramm und können bis zu 30 Jahre alt werden.